

## FDP. Die Liberalen / Schulraumplanung – aktuelle Sichtweise eines künftigen Grossvaters

Im letzten Beitrag hat sich die FDP mit den aktuellen Platzverhältnissen, den Problemstellungen der Kinder- und Lehrerschaft auseinandergesetzt. Wir setzen uns für eine rasche, aber überlegte Umsetzung der Schulraumplanung ein. Wenn man die Historie der Thematik Schulraumplanung verfolgt, so stellt man fest, dass seit dem ersten «Antasten» an die Thematik fast 20 Jahre vergangen sind. Im Jahr 2003 wurden erste Studien in Auftrag gegeben. Diverse Spezialisten wurden beigezogen. Jetzt im Juli 2022 publiziert der Gemeinderat «Der Schulraumplanungsbericht wird damit vom Gemeinderat als abgeschlossen betrachtet». Es wird von den Verfassern dieses Artikels angenommen, dass nicht nur der Bericht, sondern auch die Schulraumplanung abgeschlossen ist. Die revidierte Lösungskonzeption der Firma Kontextplan mit einem Kostenlimit von CHF 55 Millionen ist die zweite Fassung, nachdem der erste Vorschlag mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von CHF über 90 Millionen als nicht finanzierbar zurückgewiesen wurde. Wie gefordert, unterstützen wir die zwingend nötige Erweiterung des Schulraumes im Sinne von raschem Handeln und damit begrüßen wir auch, dass die Planung abgeschlossen sein soll und die nächsten Schritte angegangen werden sollen.

Der Gemeinderat übergibt nun an das Ressort Hochbau, welches den reibungslosen Übergang zur Umsetzungsphase sicherstellen soll. Daher werden u.a. der Masterplan, die Etappierungen und das Projekthandbuch / Organisation und Rollen derzeit vorbereitet. Über den zeitlichen Ablauf dieses wichtigen Projekts und die nächsten Schritte schweigt sich der Gemeinderat bis jetzt aus. Hoffen wir, dass die heutigen Schulkinder auch noch von diesem Projekt profitieren können, und zwar nicht nur von den Störungen des Alltags aufgrund der Bauphasen, sondern von einer überlegten, sinnhaften, nachhaltigen und zeitgemässen Infrastruktur, ansonsten hätte der Titel des letzten Artikels im Buchsi Info unsererseits nicht – «Alltag aus Sicht eines Vaters, sondern aus Sicht eines künftigen Grossvaters» lauten sollen.

Die Umsetzung dieses sehr relevanten Themas beschäftigt aber nicht nur die Politik, sondern primär auch alle Kinder, Eltern, Bürger, Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Wir sind der Meinung, dass ein so umfangreiches Projekt - wahrscheinlich das Grösste, das Buchsi je zu stemmen haben wird - auch transparent geteilt wird. Die Stakeholder müssen miteinbezogen werden, damit sie sich mit diesem Thema auseinandersetzen können. Denn die Probleme sind klar da und es werden nun für die Zukunft sinnvolle, nachhaltige Lösungen erwartet.